

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 19.11.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 17. Dezember in der Dettelbacher Frankenhalle 36 Stück Großvieh aufgetrieben und somit wieder etwas mehr als beim letzten Zuchtviehmarkt. Der Bedarf konnte jedoch gedeckt werden.



Kat.-Nr.1: Dieser Mogul-Sohn vom Betrieb Johannes in Brendlorenzen wechselte für 9.500Euro in den Prüfeinsatz an der Besamungsstation Neustadt/Aisch

Die 21 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von über 30 kg Milch bei 2,45 Liter Minutengemelk vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.526 Euro (1.380 bis 2.000 Euro). Die drei vorgestellten Zweitkalbskühe konnten mit durchschnittlich 1.580 Euro (1.380 bis 1.680 Euro) zufriedenstellende Preise erlösen.

Bei den Kalbinnen wurden alle 6 aufgetriebenen Tiere verkauft und erlösten im Schnitt 1.283 Euro (1.150 bis 1.360 Euro).

Ein genotypisiertes Fleckvieh-Jungrind setzte zum Abschluss der Großvieh-Versteigerung noch einen Paukenschlag. Das natürlich hornlose Mahoni-Jungrind zog einige Interessenten nach Dettelbach und konnte mit 3.150 Euro einen Spitzenpreis erlösen.

Bei den Zuchtbullen konnte einer in Wertklasse 1 gekört werden. Der Mogul-Sohn wurde für 9.500 Euro von der Besamungsstation Neustadt/Aisch ersteigert. Die restlichen Bullen der Wertklasse 2, der Rasse Fleckvieh, konnten keinen Käufer finden.

Das Angebot von insgesamt 23 Jungkühen war der Nachfrage entsprechend, was die Preise im Vergleich zum vorherigen Markt wieder ansteigen ließ.



Kat.-Nr.46: Das natürlich hornlose Mahoni-Rind erlöste den Spitzenpreis aller weiblichen Tiere von 3.150 Euro.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 240 Kälber aufgetrieben.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 174 Fleckvieh-, 4 Gelbvieh- und 12 Holsteinkälber. Nach wie vor sind Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben nur sehr schwer und mit deutlichen Preisabschlägen abzusetzen. Auch zu junge und zu leichte Kälber finden nur schwer einen Abnehmer.

Bei den männlichen Fleckviehkälbern konnten über 90% mit einem BT-Impfschutz über das Muttertier angeboten werden.

Leider hält die schwache Marktlage bei den Mastkälbern weiter an, weshalb das Preisniveau gegenüber des letzten Kälbermarktes nicht gesteigert werden konnte. Die durchschnittlich 89 kg schweren Fleckviehkälber zur Mast erzielten einen Kilopreis von 4,10 Euro (4,54 Euro inkl. MwSt.) über alle Kälber.

Die Gelbviehkälber erlösten bei 90 kg Durchschnittsgewicht 3,32 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 82 kg Gewicht wurden um 2,19 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 26 weibliche Zuchtkälber angeboten und restlos verkauft. Die 26 verkauften Fleckviehtiere wogen 93 kg und erlösten einen Kilopreis von 2,67 Euro brutto je kg (= 248 Euro brutto je Tier). Die 24 weiblichen Nutzkälber wogen 82 kg und erlösten 2,09 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am 07.01.2020

(Achtung: Bitte Feiertage bei Anmeldung und BT-Blutung berücksichtigen),

Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am Dienstag 28.01.2020.

**Wir wünschen allen eine ruhige Adventszeit, gesegnete Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start ins neue Jahr.**